

# "Schülersprechtag"

## **Beitrag von „Mäuseklasse“ vom 23. Juli 2010 19:22**

Zu den Rückmeldungen an mich, meine Arbeit:

Ab dem 2. Schuljahr schreiben mir Kinder und Eltern Zeugnisse - ein Teil ist als Fragebogen angelegt, ein Teil als: "Was ich dir schon immer sagen wollte...". Am Tag der Zeugnisausgabe bekomme ich meine Zeugnisse. Da geht es unter anderen auch darum, was den Kindern im Unterricht am meisten Spaß gemacht hat, wo (in welchem Fach, welches Thema) sie am meisten gelernt haben, ob es genügend Übungszeit gab, ob es noch offene Fragen gibt, hat das Kind das Gefühl, gerecht behandelt zu werden, etc... Bei den Eltern sind es andere Fragen, etwa, ob sie mit meiner Beratung und meinen Tipps klar kamen, ob sie sich von mir gut informiert fühlten, ob ich ihre Anliegen ernst genommen habe, etc...

Das alles greife ich je nach Dringlichkeit entweder sofort auf oder warte bis zum Elternsprechtag/Elternabend...

Zu den Portfoliogesprächen:

Die Portfoliogespräche habe ich bereits auf Folgendes reduziert: Nach der Zeugnisausgabe wird mit jedem Kind das Zeugnis besprochen und das Kind nimmt sich zwei bis drei "große" Ziele vor (auch nach den Elternsprechtagen), diese werden in unseren Vorhabebüchern notiert. Am Ende jeder Woche tragen die Kinder sich jeweils Zeichen ein, wie es funktioniert hat. Alle 6-8 Wochen setzen wir uns zusammen - mit jedem Kind einzeln - und besprechen, wie das Erreichen der Ziele geklappt hat (schöner schreiben, auf Flüchtigkeitsfehler achten, Rechenergebnisse durch Nachrechen überprüfen, im Wörterbuch nachschlagen, täglich lesen, nicht reinrufen,...). Zum Schluss notieren wir den aktuellen Stand in unserem 'Vorhabebuch und treffen ggf. neue Vereinbarungen. Ich mache meine Notizen auf der verkleinerten Zeugniskopie bzw. meinem Beobachtungsbogen, das Kind - in seinem Vorhabebuch. So verzettelt man sich nicht und die Zeit ist wirklich ausreichend.